

Die Kritik hat das Wort!

HANS FALLADA

Kleiner Mann - was nun?

25.-35. Tausend • Mit einer neuen Umschlagzeichnung von
Walter Müller-Worpswede • Kart. RM 4.50 • Lnbd. RM 5.50

Die Literarische Welt
Berlin

Wird Johannes Pinneberg, der mit dreiundzwanzig Jahren seine Emma, geborene Mörschel, genannt Lämmchen, geheiratet und mit ihr den kleinen Murkel gezeugt hat, abgebaut oder nicht? Das ist hier die Frage. Werden drei durchschnittliche Menschen, die weder Geld noch ein in Geld umzusetzendes Talent haben, das primitivste aller Menschenrechte, das Daseinsrecht behaupten auf dieser „besleckten Erde“? Mann und Weib haben nichts außer einer anständigen Gesinnung. Aber sie haben einander. Und das ist viel in einer Welt, in der ein kleiner Angestellter so leicht zertreten wird wie ein Käfer. Wie trampeln alle auf dem gänzlich unheroischen Johannes Pinneberg herum: die Arbeitgeber, die Borgesetzten, die Bureaugewaltigen und die Kollegen. Er tut wacker seine Pflicht in der Düngemittelfirma und im Konfektionshaus. Im Inferno der Kleinstadt, im Lärm von Berlin erträgt er alle Demütigungen für Lämmchen, die Geliebte, die Frau, die Mutter, Murkels Mutter. Aber endlich verfällt er doch der Massenepidemie, der wir so hilflos gegenüberstehen wie das Mittelalter dem Ausatz: der Arbeitslosigkeit. Ein armer Teufel unter Millionen seinesgleichen. Das Leben geht weiter. Ihm bleiben Weib und Kind. Und das ist alles.

Aus Wirklichkeitsinn, Anschauungskraft, der Gabe, den Leuten aufs Maul zu sehen, und dem Mut, das Gehörte ohne Retusche mitzuteilen, ist dies Zeit-Buch entstanden, das zu uns gehört wie der Spiegel der Klein-Wohnung, in dem ein ganzes Volk sein abgemagertes Gesicht betrachtet. Johannes und Lämmchen! Um dieser beiden Gerechten willen wird Sodom vielleicht doch noch gerettet.

ERNST ROWOHLT VERLAG • BERLIN W 50